

Das Problem der Zulassung von Geometer-Technikern HTL zu den eidgenössischen Prüfungen für Ingenieur-Geometer : eine Orientierung der HTL Muttenz über den Stand der Verhandlungen

Autor(en): **Ammann, Karl**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **72-M (1974)**

Heft 9

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-227104>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Problem der Zulassung von Geometer-Technikern HTL zu den eidgenössischen Prüfungen für Ingenieur-Geometer

Eine Orientierung der HTL MuttENZ über den Stand der Verhandlungen

Karl Ammann

1. Einleitung

Im Bestreben, unseren Absolventen den Zugang zu den Patentprüfungen zu verbessern, haben wir im Herbst 1972 unser Projekt «Nachdiplomstudium MuttENZ» lanciert. Ein Jahr später, im September 1973, kam im Zusammenhang mit der Patentfrage erstmals das sogenannte Winterthurer Modell ins Gespräch. Die Zielsetzungen und Modalitäten dieser zwei Projekte sind nicht identisch.

Das Projekt MuttENZ hat den Erwerb des Patentbesitzes zum Ziel und rechnet mit einem Zeitaufwand von insgesamt 1–1½ Jahren vom HTL-Abschluß bis zur theoretischen Prüfung. Neben der Vertiefung und Erweiterung der Ausbildung ist dabei die Frage der freien Berufsausübung ein wesentlicher Beweggrund für einen Kandidaten.

Das Winterthurer Modell regelt für qualifizierte HTL-Absolventen aller Fachrichtungen die Ergänzungsausbildung für den Übertritt in den Normalstudiengang der Hochschule. Die Zielsetzung ist wissenschaftlicher Natur. Wesentlicher Beweggrund für einen Kandidaten ist die wissenschaftlich-theoretische Vertiefung in den Grundlagefächern und der Wunsch nach dementsprechender späterer Tätigkeit.

Der Zeitaufwand vom HTL-Abschluß bis zum Hochschuldiplom bzw. bis zur theoretischen Prüfung beträgt hier 3 Jahre.

Damit wird klar, daß wir nicht einfach auf das Winterthurer Modell «umsteigen» konnten, obwohl wir, was den Zugang zur Hochschule betrifft, daran ebenso interessiert sind wie alle anderen HTL. Für unsere Lehranstalt sind aber sowohl die Frage nach der freien Berufsausübung (Patent) wie die Frage nach dem Zugang zum Hochschuldiplom von großer Bedeutung. Auch wir sind an ökonomischen Lösungen interessiert und verzichten gerne auf Sonderzügelein, wenn damit die gesteckten Ziele erreicht werden können.

Ein erstes informelles Gespräch zwischen Vermessungsdirektion, Vertretern der ETHZ, der HTL Winterthur und MuttENZ im Dezember 1973 zeigte die großen Schwierigkeiten, mit dem Winterthurer Modell *beide* Fragen befriedigend zu lösen, und verlief nicht sehr ermutigend. Inzwischen konnten aber verschiedene offene Fragen geklärt werden.

2. Stand der Dinge

2.1 Die Bedarfsfrage

Eine Umfrage der Vermessungsabteilung im Januar 1974 unter Ehemaligen und Studierenden betreffend Patent und Nachdiplomstudium ergab folgende Resultate:

a) Ca. 20% aller Ehemaligen und ca. 30% der Studierenden der Vermessungsabteilung des Technikums sind am Patentwerb interessiert.

b) Fast alle Interessenten sind zu einer Zusatzausbildung bereit.

c) Ein Studium mit Vollpensum ist aber für viele ältere Geometer-Techniker unmöglich (finanzielle Belastung, Beruf, Familie). Diese Herren würden längerdauernde Fernkurse oder Blockkurse begrüßen.

d) Die jüngeren Jahrgänge hingegen sind zu einem Zusatzstudium mit Vollpensum eher bereit. Die konkrete Frage, ob sie im Herbst 1975 ein Nachdiplomstudium in MuttENZ aufnehmen würden, wurde von total 7 Herren uneingeschränkt bejaht, von 25 Herren mit Vorbehalten (Finanzen).

e) Langfristig wäre also mit ca. 4–5 ernsthaften Patentinteressenten pro Jahr zu rechnen.

f) Nach meiner eigenen Beurteilung dürften sich davon ca. 2 Herren auch für den Erwerb eines Hochschuldiploms interessieren.

2.2 Möglichkeiten der HTL MuttENZ

Die personellen und organisatorischen Möglichkeiten sind beschränkt. Die kleine Teilnehmerzahl würde keine kontinuierliche Führung des Kurses erlauben und damit die Pensen gewisser Dozenten und Fachleute aus dem Gleichgewicht bringen. Die finanzielle Situation der Trägerkantone ist kritisch. Eine kurzfristige Realisierung des Nachdiplomstudiums an der Vermessungsabteilung ist deshalb unwahrscheinlich. Das Projekt wird langfristig weiterverfolgt.

2.3 Stand des Winterthurer Modells

Für die Abteilungen Elektrotechnik, Maschinenbau, Chemie und Tiefbau ist die Übertrittsregelung bereinigt. Die Genehmigung der politischen Behörden liegt vor. Ein erster Ergänzungskurs soll bereits im Herbst 1974 beginnen. Eine entsprechende Regelung für den Übertritt von Geometer-Technikern HTL an die Abteilung VIII der ETHZ soll bis im Herbst 1975 realisiert werden.

3. Weiteres Vorgehen

Wir halten nun folgendes Vorgehen für zweckmäßig:

1. Aufnahme von Verhandlungen mit der ETHZ betreffend Übertritt nach Winterthurer Modell.

2. Abklärung, ob ebenfalls für die Absolventen dieses Ergänzungstudiums durch Verzicht auf ein reguläres Hochschuldiplom und Beschränkung auf Patentfächer die Ausbildung bis zur theoretischen Geometerprüfung wesentlich verkürzt werden könnte.

3. Schaffung einer Übergangslösung für alle älteren qualifizierten Patentinteressenten, denen ein Zusatzstudium nicht mehr zugemutet werden kann. Eine solche Lösung sollte von der Vermessungsdirektion und Prüfungskommission

mission mit den direkt Betroffenen erarbeitet werden. Gewisse praktizierende Geometer-Techniker HTL haben meines Erachtens im Sinne von Artikel 6 des Patentreglementes einen *Rechtsanspruch* auf eine solche Regelung. Die Durchsetzung ist Sache der Betroffenen oder der Verbände, nicht der Schule.

Artikel 6 regelt die Zulassung von Vermessungstechnikern ohne ausgewiesene theoretische Hochschulstudien zur praktischen Prüfung. Die Bestimmungen waren schon vor Einführung der HTL-Stufe in Kraft.

Sie sind deshalb für die Geometer-Techniker HTL neu zu modifizieren.

STETES INSERIEREN BRINGT MEHR ERFOLG

Infolge Aufgabe des Vermessungsbüros zu verkaufen

Messtischausrüstung

wenig gebraucht. Preis Fr. 500.—.

W. Bader, Rüegerholzstraße 3, 8500 Frauenfeld
Telefon 054 / 7 11 22

Vermarktungsarbeiten

67

übernimmt in der deutschen Schweiz. Auch kleine Aufträge.

Iten Theo., Burgstraße 57, 8610 Uster
Telefon 01 / 87 07 52

Vermessungszeichner

übernimmt laufend **Zeichenarbeit** in den Kantonen Zürich, Schwyz, Luzern, Zug und Umgebung.

Offerten unter **Chiffre V 58** an die Administration dieser Zeitschrift.

Erfahrener und verantwortungsbewusster

Photogrammeter

zum baldmöglichen Eintritt gesucht.

Anfragen und kurze Bewerbung unter Chiffre **V 69** an die Administration dieser Zeitschrift, Postfach 229, 8021 Zürich.

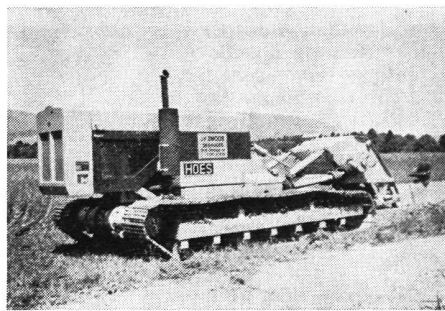
Zu verkaufen
elektronischer Distanzmesser

Wild Distomat DI 10

63

vollständige Ausrüstung (mit Wippe), ohne Theodolit und Stative. Das Gerät wurde im Juli 1974 von der Herstellerfirma total revidiert.

Anfragen und Offerten an
Ingenieurbüro A. Flotron, 3860 Meiringen,
Telefon 036 / 71 26 27



**Jean-Pierre
Zmoos**

**2093 Brot-
Dessus NE**

**Téléphone
039 37 16 85
37 17 17**

Entreprise spécialisée pour les travaux de drainage au moyen de machines modernes. Exécution soignée et avantageuse.

Spezialisiertes Unternehmen für Drainagearbeiten mit modernen Maschinen. Sorgfältige und vorteilhafte Ausführung.

Wir suchen

Geometer-Techniker HTL oder Vermessungstechniker mit FA

66

für vielseitige und interessante Aufgaben. Wenn Sie an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind und Freude an anspruchsvoller Arbeit haben, bringen Sie die Voraussetzungen mit sich, die wir gerne entsprechend honorieren. Wir bitten Sie, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Ingenieurbüro Eichenberger + Markwalder AG
Dipl. Ingenieure ETH/SIA
Mühlegasse 20, 3400 Burgdorf
Telefon 034 / 22 84 84

Granitmarksteine

Prompte und sorgfältige Lieferung

ASSA 78-73

Steinbrüche Eredi E. Triacca,
6746 Lavorgo TI – Telefon 094 / 39 11 03

Dipl. Vermessungsingenieur SIA

62

Über 20 Jahre im In- und Ausland in Vermessung und Straßenbau tätig. In der Schweiz wohnhafter Ausländer sucht geeignete Stelle.

Offerten unter Chiffre **E 03-354256**, Publicitas, 4001 Basel.

A vendre

Appareil restituteur Wild A5 complet de tous les accessoires. Prix avantageux.

Offres sous chiffre **64** à l'administration de ce journal, **case postale 229, 8021 Zurich.**

Vermarktungsarbeiten

übernimmt und erledigt
– genau
– prompt
– zuverlässig
– nach Instruktion GBV

für Geometerbüros und Vermessungsämter in der deutschsprachigen Schweiz

Josef Lehmann, Vermarktungsunternehmer,
9555 Tobel TG, Telefon 073 / 45 12 19
